

Rudolf Steiner: „Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts will eine Welle geistiger Welt in unsere physische Welt herein. Ich möchte sagen, sie stürmt herein, sie ist da. Die Menschen brauchen bloß ihr Herz und ihren Sinn zu öffnen, und sie wird zu den Menschenherzen und zu den Menschenseelen sprechen. Die übersinnliche Welt meint es gut, aber die Menschheit stemmt sich noch dagegen. Und dasjenige, was das zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in so furchtbarer Weise erlebt hat, letzten Endes ist es das Stemmen der Menschheit gegen die hereinbrechen wollende Welle der geistigen Welt. Aber man möchte sagen, am schlimmsten ist es da, wo gerade der wissenschaftliche Geist sich wendet gegen dieses Hereinströmen der geistigen Welt.“

GA 206, 7. 8. 1921, S. 108, Ausgabe 1967

Herwig Duschek, 26. 4. 2014

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)  
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1446. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (231)

(Ich schließe an Art. 1444 an.)

Richard Wagner – „Parsifal“ – 1. Aufzug, Gralsgebiet – Gurnemanz – „Der Eine“ – Kundry erscheint

(Wladimir Putins Rolle und die Ukraine-Krise [VI]: S. 3-5. Heute vor 12 Jahren fand der „Gladio-Amoklauf“ von Erfurt mit 16 Toten statt<sup>1</sup>)



(Ab 3:54, Gurnemanz:<sup>2</sup>)  
 „Toren wir, auf Lind' rung da zu  
 hoffen,  
 wo einzig Heilung lindert!  
 Nach allen Kräutern, allen Tränken  
 forsch  
 und jagt weit durch die Welt:  
 ihm hilft nur Eines –  
nur der Eine.“

(Zweiter Ritter:)  
 „So nenn' uns den!“

(Gurnemanz:)  
 „Sorgt für das Bad!“

(Friedrich Oberkogler:<sup>3</sup>) *Die Stimmung der Trauer und Ausweglosigkeit wird jäh durch ein Flackern und Schwirren der Streicher unterbrochen:...*

<sup>1</sup> <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/erfurt-amok-der-dritte-mann-teil-1-.html> (Teil 1)

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewski/erfurt-amok-der-dritte-mann-teil-2-.html> (Teil 2)

(Das Thema ist bisher von mir noch nicht bearbeitet worden. Dankeswerterweise hatte sich Gerhard Wisnewski 2008 dieses Themas angenommen [s.o.] )

<sup>2</sup> <http://www.richard-wagner-werkstatt.com/texte/?W=Parsifal/>

<sup>3</sup> *Parsifal*, S. 40-96, Verlag Freies Geistesleben, 1983

(Zweiter Knappe:)  
„Seht dort die wilde Reiterin!

(Erster Knappe:)  
„Hei! Wie fliegen der Teufelsmähre die Mähnen!“

(Zweiter Knappe:)  
„Ha! Kundry dort.“

(Erster Knappe:)  
„Die bringt wohl wicht'ge Kunde?“

(Zweiter Knappe:)  
„Die Mähre taumelt.“

(Erster Knappe:)  
„Flog sie durch die Luft?“

(Zweiter Knappe:)  
„Jetzt kriecht sie am Boden hin.“

(Erster Knappe:)  
„Mit den Mähnen fegt sie das Moos.“

(Regieanweisung Richard Wagners:) *stürzt hastig, fast taumelnd herein. Wilde Kleidung, hoch geschürzt; Gürtel von Schlangenhäuten lang herabhängend; schwarzes, in losen Zöpfen flatterndes Haar; tief braunrötliche Gesichtsfarbe; stechende schwarze Augen, zuweilen wild aufblitzend, öfters wie todesstarr und unbeweglich. Sie eilt auf Gurnemann zu und dringt ihm ein kleines Kristallgefäß auf.*



(Kundry:)  
„Hier! Nimm du! -  
Balsam...“

(Fortsetzung folgt.)

## Wladimir Putins Rolle und die Ukraine-Krise (VI)



(W. Putin als Kind mit seiner Mutter, 1958<sup>4</sup>)

Interessant in diesem Zusammenhang sind auch folgende Ausführungen Wolfgang Eggerts. In seinem Buch Erst Manhattan – dann Berlin<sup>5</sup> (S. 198/199) schreibt der Geschichtler:<sup>6</sup>

*Nur auf den ersten Blick rätselhaft bleibt die sonderbare Politik einer zuletzt in der Ukraine-Frage bis zur Selbstaufgabe hin konzilianter russischer Administration, welche Anfang März 2005 die durch Deutschland und Frankreich betriebene Entschärfung der Mittelostlage zunichte machte, als sie die zur atomaren Abrüstung bereiten Perser (Iran) vom Verhandlungstisch in Berlin wegzog. Was die bereits bewältigt geglaubte Möglichkeit eines thermonuklearen Schlagabtauschs vor der europäischen Haustüre offen hielt.*

*Der militärstrategische Fauxpas wird möglicherweise durchsichtiger, wenn man bedenkt, daß der aus einem jüdischen Umfeld stammende Vladimir Putin<sup>7</sup> den Aufstieg des Chabad-Lubawitsch-Rabbiner Berel Lazar<sup>8</sup> zum Chefrabbi Russlands aktiv förderte. Heute „kontrolliert Chabad das Chefrabbinat von Rußland“<sup>9</sup>, unter dem würdevollen Applaus des Präsidenten: Der begab sich am 18. September 2000 eigens zu einem Zeremoniell, bei dem ein Lubawitscher-Zentrum seine Pforten öffnete. Als Laudator lobte Putin den Chabad-dominierten „Bund Jüdischer Gemeinden“ (Federation of Jewish Communities) als eine „höchst konstruktive und einflussreiche Organisation“.<sup>10</sup> Das religiöse Zeremoniell dieses Tages war Mordechai Eliyahu überantwortet, Israels ehemaligen Chefrabbiner, der in Kreisen der Armageddon-Fanatiker kein Unbekannter ist: In den 70er Jahren hatte Eliyahu einem von US-Israelis angeführten Terrorkommando angehört, das Planungen entwarf, wie der auf dem Tempelberg gelegene Felsendom am wirksamsten in die Luft zu sprengen<sup>11</sup> ist.<sup>12</sup>*

<sup>4</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir\\_Wladimirowitsch\\_Putin](http://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir_Wladimirowitsch_Putin)

<sup>5</sup> Chronos, 2005 <http://ebookbrowse.net/eggert-wolfgang-manhattan-berlin-pdf-d142888304>

<sup>6</sup> Hinweis bekam ich.

<sup>7</sup> Unter Anmerkung 74 steht: Die Mutter des Präsidenten (s.o.) ist eine geborene Shelom. Putin selbst wurde in einer jüdischen Siedlung geboren, wo er auch aufwuchs. Eduard Hodos, ehemaliger Kopf der Reformjüdischen Gemeinde in Charkow schreibt: „Ich hörte zum ersten Mal von dem gegenwärtigen russischen Präsidenten (Boris Jelzin) 1997 während eines offiziellen Besuches in Israel. Auf Einladung des Israelischen Außenministeriums wurde ich an der Seite des damaligen Vizegouverneurs des Regierungsbezirks Charkow, Leonid Stasevsky, dem Programm für „Wirtschaftliche Zusammenarbeit“ unserer beiden Länder zugeteilt. [...] Unter den arrangierten Meetings war auch ein Treffen mit dem Präsidenten der New Entrepreneurs' Association of Israel, Yitzhak Radoshkovich, einem Emigranten aus Leningrad, der damals schon über großen Einfluß in der Weltbank verfügte. [...] Im Zuge unserer Unterhaltung erwähnte dieser beiläufig, daß sein Cousin zweiten Grades (mit dem man ein Urgroßelternpaar teilt) Vladimir Putin beste Aussichten habe, in der politischen Elite Russlands Karriere zu machen.“ Eduard Hodos, „Evreiskii Sindrom-3“, Charkow/Ukraine: Svitovyd 2003

<sup>8</sup> Vgl. Artikel 500 (S. 2)

<sup>9</sup> Unter Anmerkung 75 steht: Jerusalem Post, 19. Oktober 2001

<sup>10</sup> Unter Anmerkung 76 steht: Jewish.co.uk, part of the Jewishnet Network, 11. Oktober 2001, <http://www.jewish.co.uk/news180900.php3>. Chabads innerisraelitischer Einfluß in Rußland beginnt an der Basis: 60 Prozent der jüdischen Bildung in der ehemaligen Sowjet-Union wird von Chabad durchgeführt, große Teile des Rests von anderen ultraorthodoxen bzw. chassidischen Organisationen. (David Landau, Haredim, Shas, NRP And Chabad, All Under One Zionist Roof, Haaretz, 2. Januar 2001)

<sup>11</sup> ... Damit der „3. jüdische“ (richtig: 1. zionistischer) Tempel gebaut werden kann (möglicherweise wird der Tempel [des Antichrist] neben dem Felsendom bzw. der AI-Aksa-Moschee gebaut; siehe zum Thema: Artikel 823 [S. 1-5]). Bemerkenswert ist der (nachfolgend) erkannte Zusammenhang zwischen dem Bau des „3. jüdischen Tempel“ und dem 3. Weltkrieg: Die Moslems scheinen den möglichen Bau des Dritten Tempels in Jerusalem ernster zu nehmen als die jüdische Bevölkerung selbst. In der Einweihung der Jerusalem Hurva Synagoge im März meinten Israels Moslems, ein historisches Signal für die Errichtung eines jüdischen Tempels zu sehen. „Rettet Jerusalem vor der jüdischen Gefahr! Rettet die AI-Aksa-Moschee vor der Zerstörung! Rettet euch vor der jüdischen Welteroberung, die mit dem Bau des Dritten Tempels erfüllt wird!“, warnten in den israelischen Medien moslemische Politiker und Kleriker vor Israels Absicht, einen jüdischen Tempel an Stelle der AI-Aksa-Moschee zu errichten. Ihrer Ansicht nach treibt der Bau des Dritten Tempels in den dritten Weltkrieg! <http://anavim.org/index.php?3-tempel-fuehrt-zum-3-weltkrieg>

Ganz klar: wenn der „3. jüdische Tempel“ gebaut wird, kommt es im darauffolgenden Sommer zum 3. Weltkrieg.



Hinzu kommt:<sup>13</sup> Rabbiner Berel Lazar (s.u.), Oberrabbiner von Russland und Vorsitzender der Chabad<sup>14</sup>-Föderation Jüdischer Gemeinden, gilt als enger Vertrauter Putins. Die Medien bezeichnen ihn sogar als „Putins Rabbi“. Denn dieser ernannte Lazar vor drei Jahren zum Mitglied der Öffentlichen Kammer Russlands, in der Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Gruppen vertreten sind ... Die Chabad-Anhänger, die in den 90er-Jahren von Brooklyn nach Russland übersiedelten, stiegen unter der Schirmherrschaft Putins zur politisch dominierenden und finanziell einflussreichen Gruppe auf.



(Li: Vertreter der traditionellen Religionen – Pandito Hambo-Lama Damba Ajuschejew [1], Talgat Tadschuddin (Großmufti von Russland [3]), Kyrill I. [4], Berel Lazar [5] – zusammen mit Wladimir Putin [2] am Tag der Einheit des Volkes (2012) vor dem Minin-und-Poscharski-Denkmal vor der Basilius-Kathedrale auf dem Roten Platz in Moskau.<sup>15</sup>)

Auch die Nähe zur russisch-orthodoxen Kirche sucht Putin, bzw. diese zu ihm:<sup>16</sup> Laut Verfas-

sung ist die Russische Föderation ein säkularer Staat. In Wahrheit übersteigt die derzeitige Symbiose zwischen Staat und Kirche sämtliche Beispiele, die es in der russischen Geschichte gab. Momentan versucht die Regierung sogar, der orthodoxen Kirche Verfassungsrang einzuräumen. Putin hat sich zu einem Zaren aufgeschwungen, der durch sein Amt und sein mediengemachtes Charisma die Rolle des Erlösers<sup>17</sup> einnimmt. Der Patriarch der Orthodoxen Kirche (Kyrill I.) hat Putins Regentschaft gar als "Wunder Gottes" (!!!!) eingestuft.

(Re: Kyrill I. und Putin, Ostergottesdienst 2014<sup>18</sup>)

Staat und Kirche teilen ein Feindbild: den Westen. Mit einer neuen nationalen Idee wollen beide Russland aus der postsowjetischen Sinnkrise ziehen. Dabei soll die Kirche die ideologische Leere füllen, die der zusammengebrochene Marxismus-Leninismus hinterlassen hat. Sie soll den Platz der unfehlbaren Moral einnehmen, wie sie zuvor von der Kommunistischen Partei praktiziert wurde ...



Unter dem Titel Ist Putin eine falsche Opposition? schreibt Henry Makow am 19. 4. 2014 im Internet:<sup>19</sup> Die Illuminati legen mit der Russland-US-Kontroverse über die Ukraine den Grundstein für den Dritten Weltkrieg. Der dialektische Gegensatz zwischen Russland und den USA ist ein wenig zu ordentlich als glaubwürdig zu sein. ...<sup>20</sup> Ist nun Wladimir Putin der von den Logen-„Brüdern“ installierte „Garant für den 3. Weltkrieg“?

<sup>12</sup> Unter Anmerkung 77 steht: Uri Huppert, *Back To The Ghetto. Zionism In Retreat*, Buffalo/New York: Prometheus Books 1988, Seite 107

<sup>13</sup> <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/2746> (22. 5. 2008)

<sup>14</sup> Siehe u.a. Artikel 17 (S. 1-3).

<sup>15</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Berel\\_Lazar](http://de.wikipedia.org/wiki/Berel_Lazar)

<sup>16</sup> <http://www.zeit.de/2013/51/russland-kgb-putin> (12. 12. 2013)

<sup>17</sup> Man vergleiche dies mit einer anderen geschichtlichen Person im 20. Jahrhundert, die von der der katholisch-jesuitischen Kirche, bzw. den Logen-„Brüdern“ als „Garant für den 2. Weltkrieg“ installiert wurde ...

<sup>18</sup> [http://de.ria.ru/photolents/20140420/268316761\\_7.html](http://de.ria.ru/photolents/20140420/268316761_7.html)

<sup>19</sup> <http://henrymakow.com/cgi-bin/mt-5/mt-search.cgi?search=putin&IncludeBlogs=1&limit=20> (englisch)

<sup>20</sup> Hinweis bekam ich.

Für die Autorin Eva Hermann (\*1958) scheint es keinen „dialektischen Trick“<sup>21</sup> zu geben, denn sie schrieb am 15. 5. 2014 in der staatlich-russischen Nachrichtenagentur Ria Novosti unter dem Titel Deutsche Politiker aufgepasst: Wir wollen keinen Krieg!<sup>22</sup> ... Wie kommt der deutsche Vizekanzler Sigmar Gabriel auf einmal zu der Behauptung, Russland sei „offenbar bereit, Panzer über europäische Grenzen rollen zu lassen“?<sup>23</sup> Hat der Mann vielleicht zu viele Prophezeiungen von Alois Irmaier<sup>24</sup> gelesen? ...

Wunderbar, wie allein mit diesen zwei Sätzen den östlichen Logen-„Brüdern“ (u.a. Chabad-Freund Putin) „in die Hände gespielt wird“! Die Dinge sind eben sehr vielschichtig.



(Schüler der russischen Kadettenschule „General Jermolow“: ... Abends blicken die Kinder auf orthodoxe Heiligenbilder mit Soldaten<sup>25</sup>)



(Schüler der russischen Kadettenschule „General Jermolow“: ... Schießübungen gehören hier zum Lehrplan<sup>26</sup>)

Fortsetzung folgt.

<sup>21</sup> Indem die großen Schwarzmagier auf der Spitze der „Logen-Pyramide“ – nach der Devise: „teile und herrsche“ – immer Polaritäten (wie den „Ost-West-Gegensatz“, bzw. zur „These“ die „Anti-These“) schaffen, können sie (als „Synthese“) die Welt beherrschen.

<sup>22</sup> <http://de.ria.ru/opinion/20140415/268277050.html>

<sup>23</sup> Es gehört zur Täuschung dazu, hin und wieder etwas Wahres im falschen Zusammenhang verlauten zu lassen (die jetzige Ukraine-Krise wird nicht direkt zum 3. Weltkrieg führen [siehe Artikel 1405, S. 1]. Gleichwohl kann die Ukraine-Krise als ... Grundstein für den Dritten Weltkrieg [s.o.] bezeichnet werden.)

<sup>24</sup> Siehe u.a. Artikel 750 (S. 5, Anm. 11), 921 (S. 1-3), 922 (S. 3/7/8), 924 (S. 1/3) und [953-957](http://www.bild.de/politik/ausland/ukraine/kriegsstrategie-der-russen-kindersoldaten-cyberkrieg-sondereinheiten-propagandashow-35651602.bild.html)

<sup>25</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/ukraine/kriegsstrategie-der-russen-kindersoldaten-cyberkrieg-sondereinheiten-propagandashow-35651602.bild.html> (22. 4. 2014, 19:57. Bild 8)

<sup>26</sup> Ebenda (Bild 2)